

Mitgliederversammlung



Jagdverband Finsterwalde
23. März 2012
 © Prof. Dr. Hans-Dieter Pfannenstiel



23. März 2012 JV Finsterwalde © Prof. Pfannenstiel

Kandidatur als Präsident des LJV e. V.

Arbeitsplan für die nächste Wahlperiode (2012 – 2016)

1. Suche nach einem jüngeren Nachfolger
2. Suche nach einem neuen Geschäftsführer
3. Informationsfluss deutlich verbessern
4. Internetauftritt als Serviceplattform neu gestalten
5. Intensiver mit Politik zusammenarbeiten und Öffentlichkeit intensiver informieren
6. Intensive Mitgliederwerbung betreiben
7. Jägerausbildung und Prüfung noch „kundenfreundlicher“ machen
8. Jungjäger besser in Jagd und Verbandsleben integrieren
9. Wünsche von Mitgliedergruppen ernster nehmen (z. B. Hundeführer, Bläser, Leistungsschützen, Jungjäger, Jägerinnen)
10. Jagdverbände anregen, sich zu Kreisjagdverbänden zusammenzuschließen
11. Schulterschluss mit anderen Verbänden dort suchen, wo es nötig und sinnvoll ist

23. März 2012 JV Finsterwalde © Prof. Pfannenstiel

Verbandspolitik

<p> JV Finsterwalde JV Herzberg <u>JV Bad Liebenwerda</u> KJV Elbe-Elster </p>	<p> 135 Mitglieder 188 Mitglieder 98 Mitglieder 421 Mitglieder </p>	
<p>Vorteile:</p> <p>Ein Ansprechpartner im Landkreis</p> <p>Mehr Gewicht im Landesjagdverband</p> <p>Kostenersparnis</p> <p>Weniger Ehrenämter</p>		

23. März 2012 JV Finsterwalde © Prof. Pfannenstiel

Neue DVO zum Landesjagdgesetz

- AK 0 bei Wiederkäuern generell Mindestplan, UJB kann bei deutlicher Unterschreitung des Zielbestandes Regelung aussetzen
- AK 1 bei Wiederkäuern Jagdbeginn am 1. Mai, Ende 31. Januar
- Damwild und Rotwild (außer AK 1) frei vom 1. August bis 31. Januar
- Rehwildplan ist generell Mindestplan, was über Plan erlegt wird, muss nach Geschlecht und AK wie Ausgangsplan gegliedert sein
- Rehbockjagdzeit 1. Mai bis 31. Dezember
- Bewegungsjagden auf Schalenwild nach dem 31. Dezember verboten; Ausnahmen kann UJB genehmigen



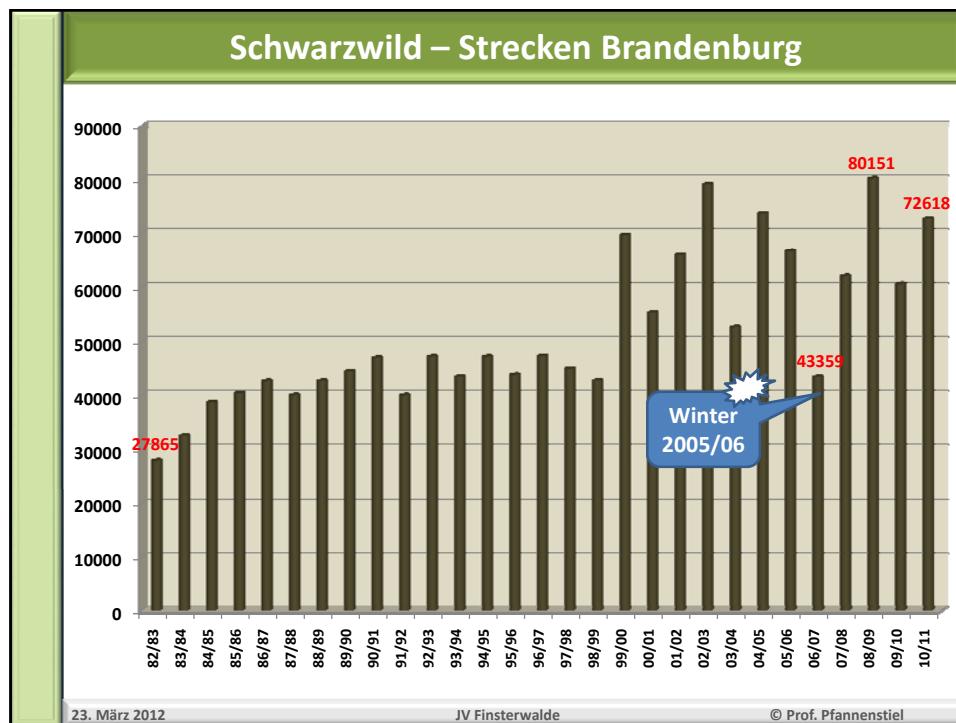
23. März 2012 JV Finsterwalde © Prof. Pfannenstiel

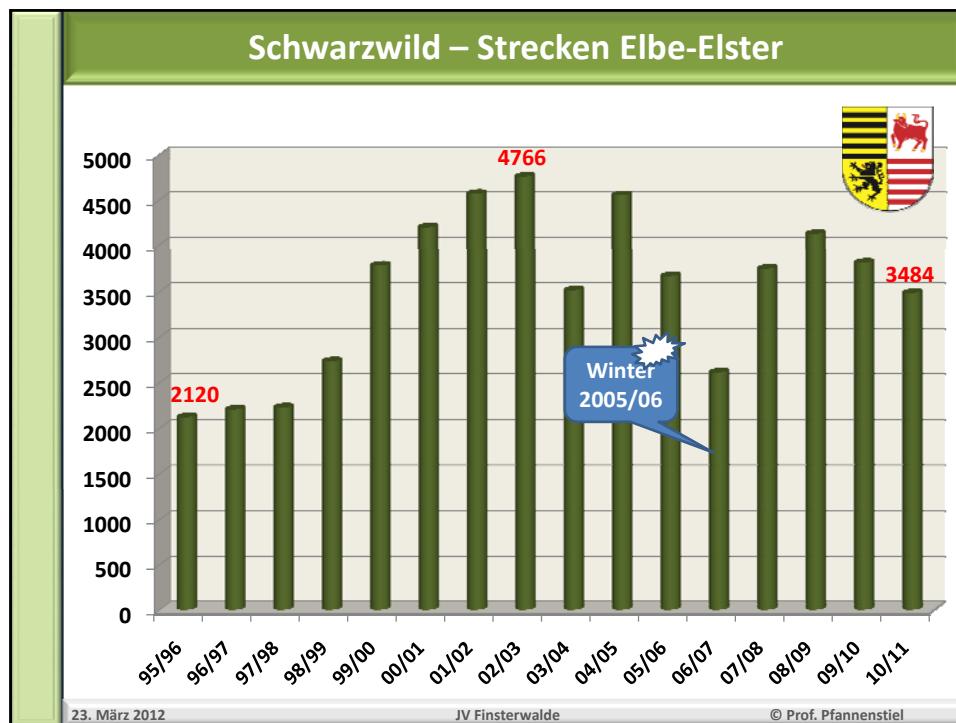
Sauen ohne Ende ?

- Einleitung
- Wo kommen die vielen Sauen her?
- Struktur von Schwarzwildpopulationen
- Reproduktion der Sauen
- Streckenanalyse Elbe-Elster
 - Altersklassen
 - Geschlechterverhältnis
- Was ist zu tun ?

Sauen ohne Ende ?

- **Einleitung**
- Wo kommen die vielen Sauen her?
- Struktur von Schwarzwildpopulationen
- Reproduktion der Sauen
- Streckenanalyse Elbe-Elster
 - Altersklassen
 - Geschlechterverhältnis
- Was ist zu tun ?





Mögliche Folgen zu hoher Sauenbestände

Die Klassische Schweinepest (KSP)
grassierte zuletzt in Nordrhein-Westfalen
und Rheinland-Pfalz

Wildschäden nehmen zu!
Niederwild nimmt ab!
Reviere können nicht mehr verpachtet werden!

Die Afrikanische Schweinepest (ASP) kommt von Osten auf uns zu!

© Prof. Pfannenstiel

Sauen ohne Ende ?

- Einleitung
- **Wo kommen die vielen Sauen her?**
- Struktur von Schwarzwildpopulationen
- Reproduktion der Sauen
- Streckenanalyse Elbe-Elster
 - Altersklassen
 - Geschlechterverhältnis
- Was ist zu tun ?

Ursachen des Anstiegs der Sauenbestände

Welche **exogenen** Faktoren beeinflussen die Reproduktion des Schwarzwildes besonders stark?

Welche dieser Faktoren haben wir Jäger zu verantworten bzw. welche können wir direkt beeinflussen?

Ursachen des Anstiegs der Sauenbestände

Endogener Hauptfaktor:
Genetisches Programm der Art *Sus scrofa*

Schwarzwild produziert die jeweils mögliche Maximalzahl an Nachkommen!

Evolutiv erworbene Überlebensstrategie der Art unter extremem Prädationsdruck in Waldökosystemen.

23. März 2012 JV Finsterwalde © Prof. Pfannenstiel

Hauptfaktoren, die Reproduktion beeinflussen

```

graph TD
    A([Landwirtschaft]) --> B([Reproduktion der Sauen])
    C([Bejagung]) --> B
    D([Klima]) --> B
    
```

23. März 2012 JV Finsterwalde © Prof. Pfannenstiel

Hauptfaktoren, die Reproduktion beeinflussen

Landwirtschaft

**Bejagung an die Situation anpassen!
Alte Zöpfe abschneiden!**

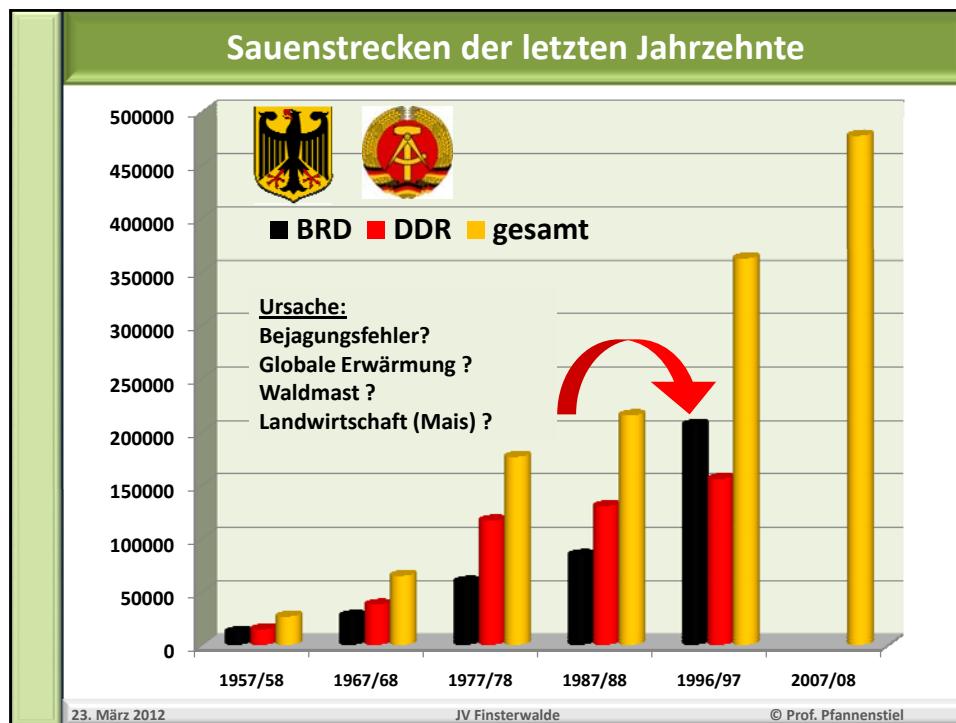
der Sauen

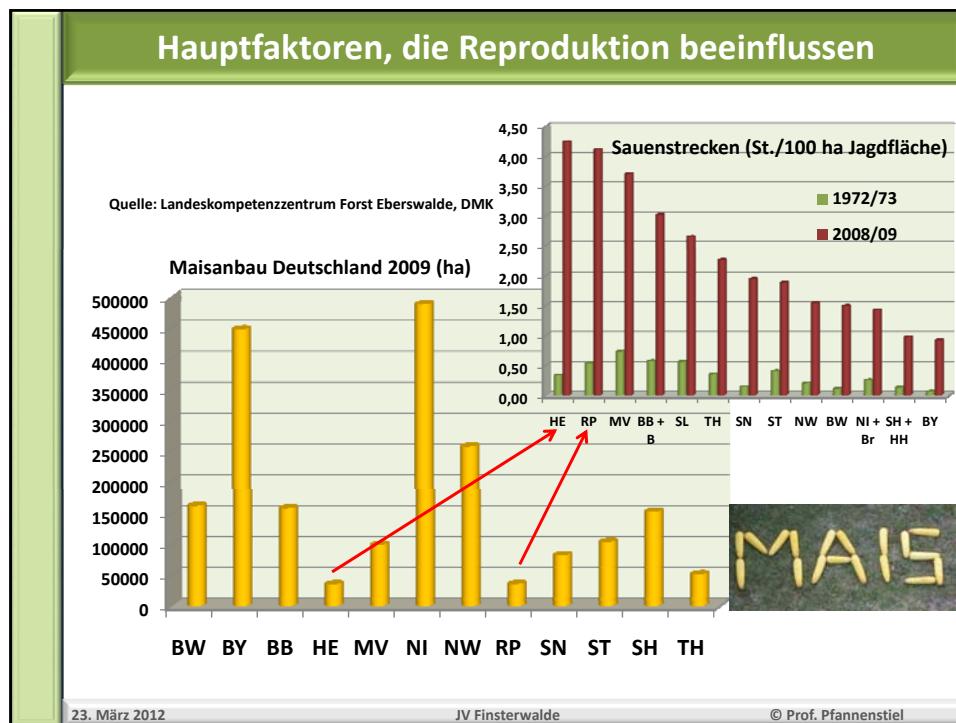
Klima

Hauptfaktoren, die Reproduktion beeinflussen

Klima

**Globale Erwärmung ist Tatsache!
Das ist wichtige Voraussetzung für Bestandesanstieg!
Frischlingssterblichkeit im Winter stark gesunken!
Vollmästen im Wald wesentlich häufiger als früher, damit
Fraßangebot für Sauen deutlich verbessert!**





Förderpolitik des Bundes ist ein Irrweg!

Wissenschaftlicher Beirat Agrarpolitik beim BM Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz November 2007

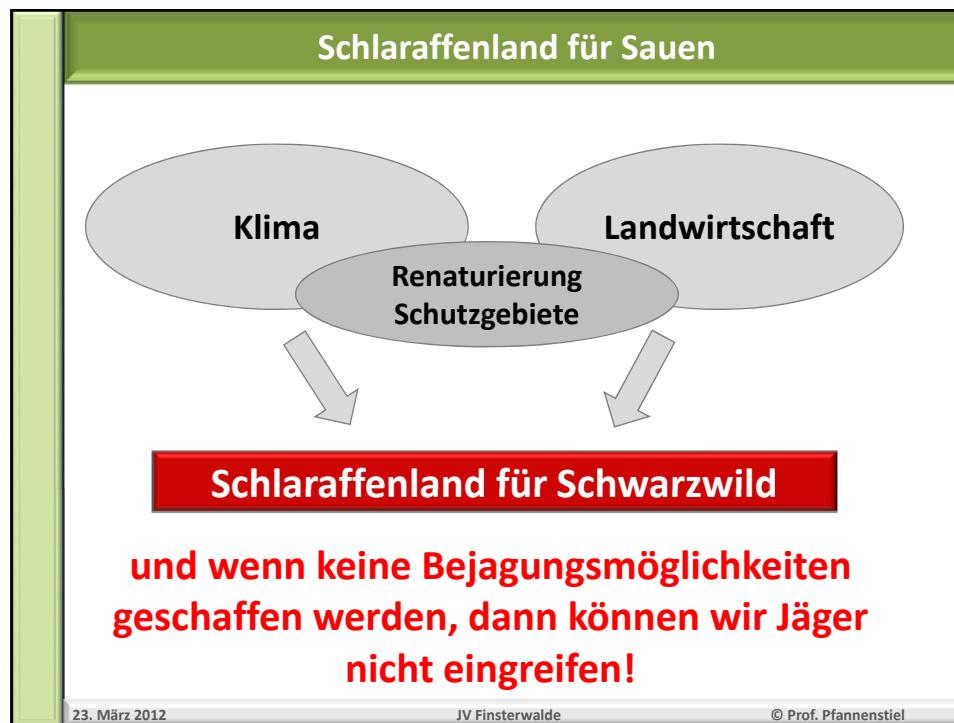
Nutzung von Biomasse zur Energiegewinnung - Empfehlungen an die Politik -

Sinngemäß:
Biokraftstoffe und Biogas auf Maisbasis weisen relativ hohe CO₂-Vermeidungskosten auf!
Besser auf Gülle und/oder Hackschnitzel ausweichen!

Biodiesel und Bioethanol am besten in Deutschland nicht erzeugen!

Deutliche „Kritik an der zu hohen Subventionierung von energetisch und klimapolitisch ineffizienten Bioenergielinien“!

23. März 2012 JV Finsterwalde © Prof. Pfannenstiel



Verantwortung mittragen!



Wie sollen hier Sauen
bejagt werden?

23. März 2012 JV Finsterwalde © Prof. Pfannenstiel

Hauptfaktoren, die Reproduktion beeinflussen

Bejagung

Strecke gemessen am Zuwachs zu gering!
Wir erlegen immer mehr männliche als weibliche Sauen!
Wir erlegen zu wenige Frischlinge!

**Für Bejagungsdefizite sind wir Jäger
verantwortlich!**

23. März 2012 JV Finsterwalde © Prof. Pfannenstiel

Bejagung ist oft nicht angepasst!

Bejagung

Was spricht dagegen, die Trichinengebühr für Frischlinge zu erlassen?

Bei ca. 1379 Frischlingen im JJ 10/11 und 10 € Gebühr wären das im Kreis Elbe-Elster 13.790 € gewesen!

Sind genügend Abgabestellen für Trichinenproben im Kreis vorhanden?

23. März 2012 JV Finsterwalde © Prof. Pfannenstiel

Erntejagd ja, aber sicher!

Bejagung

Wird auch so in neuer DVO geregelt!



23. März 2012 JV Finsterwalde © Prof. Pfannenstiel

Sauen ohne Ende ?

- Einleitung
- Wo kommen die vielen Sauen her?
- **Struktur von Schwarzwildpopulationen**
- Reproduktion der Sauen
- Streckenanalyse Elbe-Elster
 - Altersklassen
 - Geschlechterverhältnis
- Was ist zu tun ?

23. März 2012

JV Finsterwalde

© Prof. Pfannenstiel

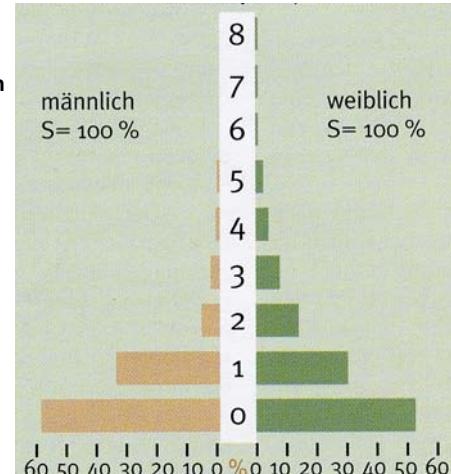
Geschlechterverhältnis, Altersstruktur

Bei der Geburt gibt es meist einen leichten Überschuss von ♂ Frischlingen.

Durch deren höhere natürliche und jagdliche Mortalität überwiegt bald das weibliche Geschlecht.

Bei alten Sauen kommt ein Keiler auf drei Bachen!

Bachen werden deutlich älter als Keiler!

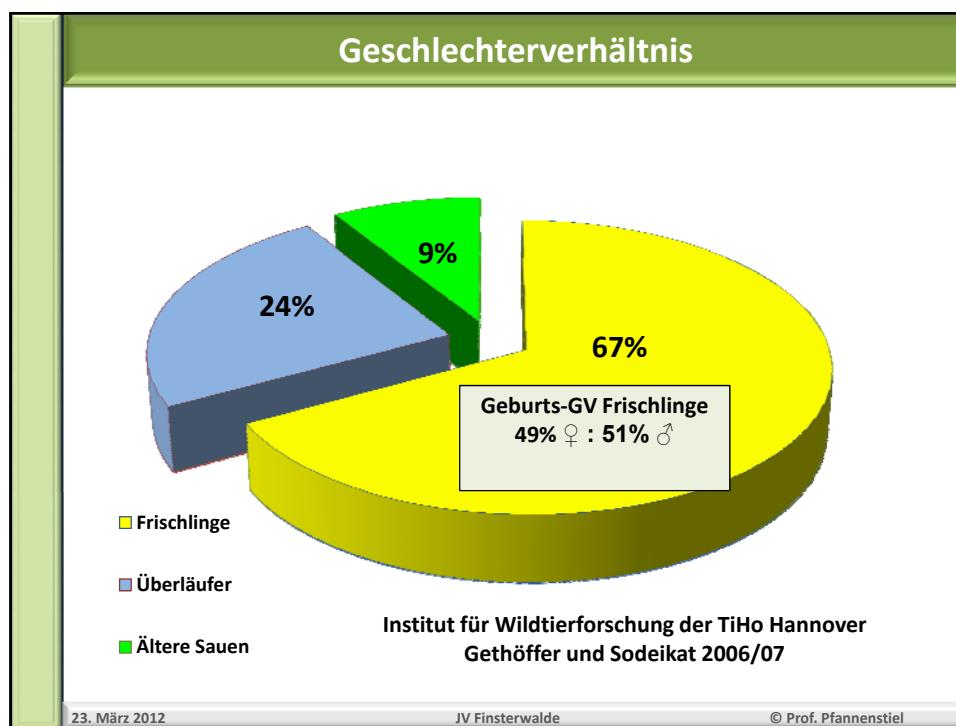
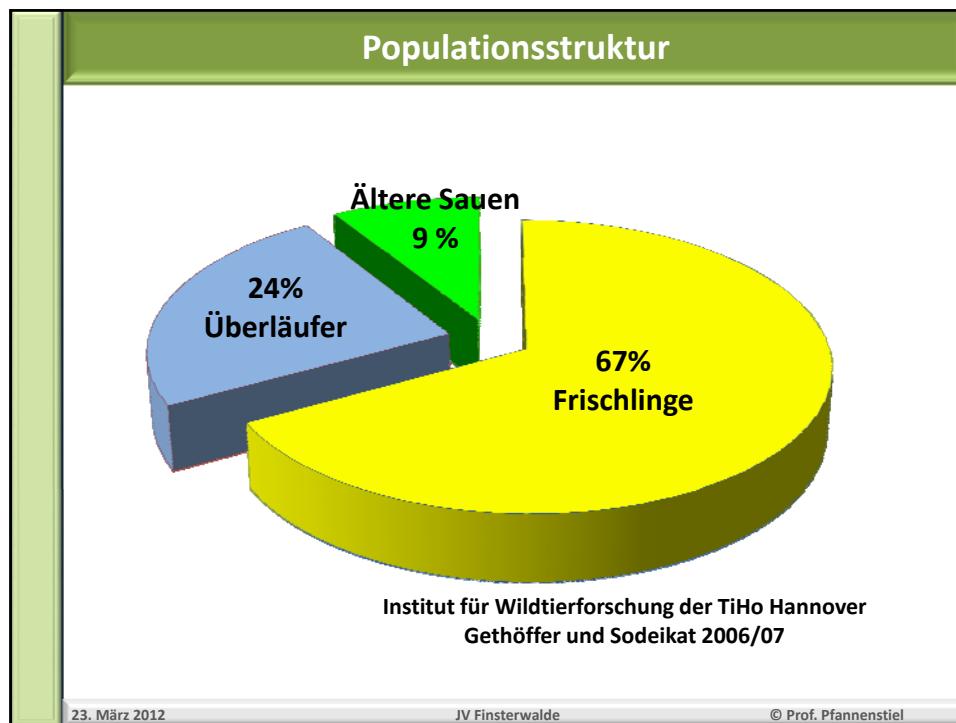


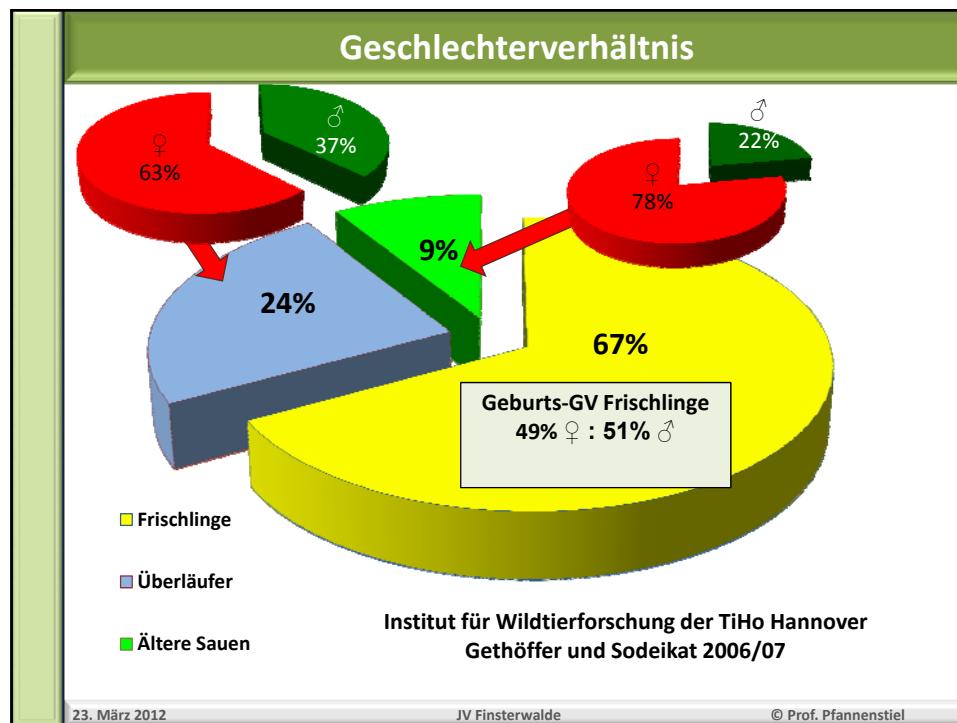
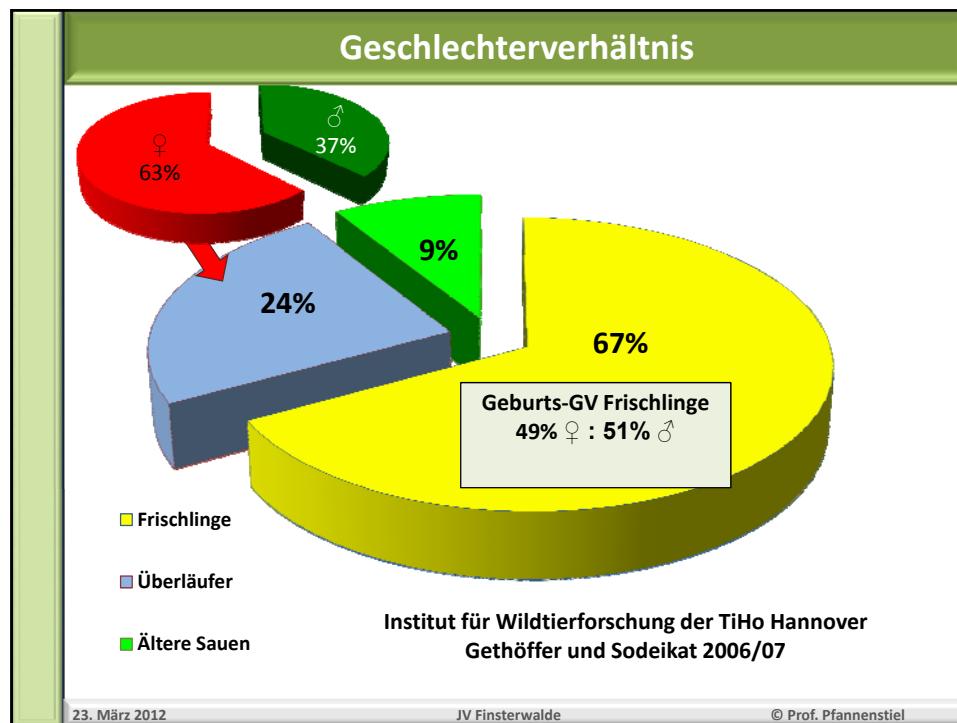
Chr. Stubbe und Mitarbeiter,
Daten aus Wriezen, Wildforschungsgebiet DDR

23. März 2012

JV Finsterwalde

© Prof. Pfannenstiel





Wichtige Eigenschaften von Sauenpopulationen

1. Eine Sauenpopulation besteht zum weitaus überwiegenden Teil aus Frischlingen und Überläufern (~ 90 %)!
2. Mit steigendem Alter nimmt der weibliche Anteil stark zu (~ 1/4 ♂ : 3/4 ♀)!

Was heißt das für die Bejagung?

1. Stärkster Eingriff in die Jugendklasse, vor allem bei Frischlingen!
2. Weiblichen Streckenanteil möglichst erhöhen!

Sauen ohne Ende ?

- Einleitung
- Wo kommen die vielen Sauen her?
- Struktur von Schwarzwildpopulationen
- **Reproduktion der Sauen**
- Streckenanalyse Elbe-Elster
 - Altersklassen
 - Geschlechterverhältnis
- Was ist zu tun ?

Geschlechtsreife bei Frischlingen

Pohlmeier und Mitarbeiter, TiHo Hannover
Müller und Mitarbeiter, Uni Trier

- einzelne Frischlingsbachen bereits ab 5 Monaten geschlechtsreif
- Frischlingskeiler ab 5 Monaten mit motilen Spermien
- im Alter von 8 Monaten: 80% geschlechtsreif
- mit 20 kg Aufbruchgewicht: 73% geschlechtsreif
- 27 kg Minimalgewicht (lebend) trächtiger Frischlingsbachen

23. März 2012

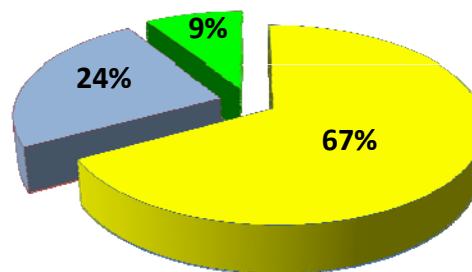
JV Finsterwalde

© Prof. Pfannenstiel

Zur Erinnerung: Populationsstruktur

Standardisierte Sauenpopulation (nach Pohlmeier und Mitarbeitern)

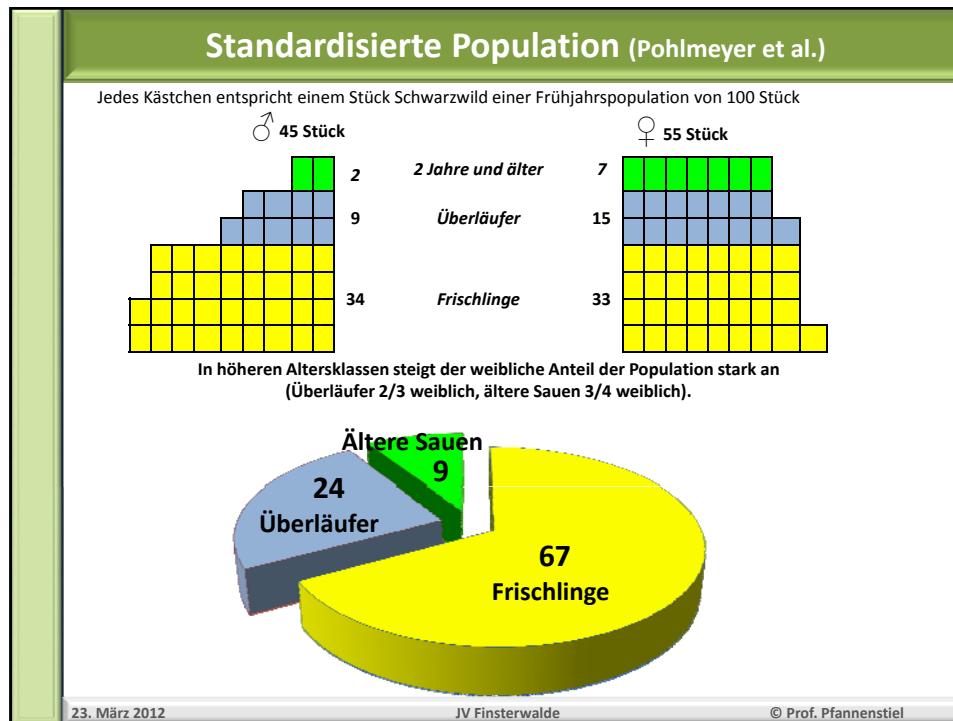
In höheren Altersklassen steigt der weibliche Anteil der Population stark an
(Überläufer 2/3 weiblich, ältere Sauen 3/4 weiblich).

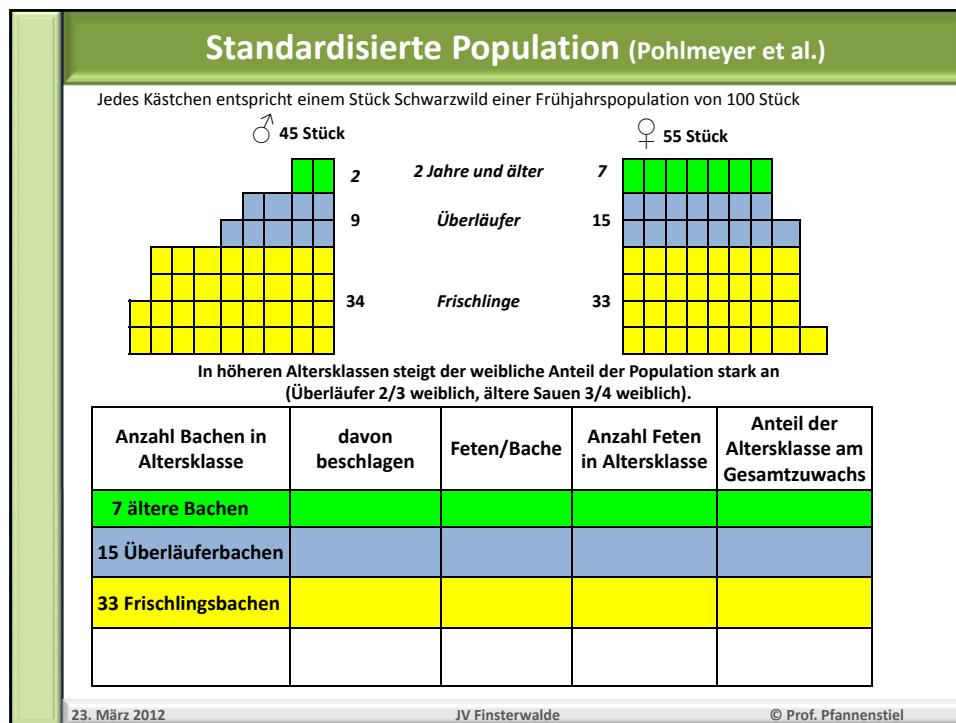


23. März 2012

JV Finsterwalde

© Prof. Pfannenstiel

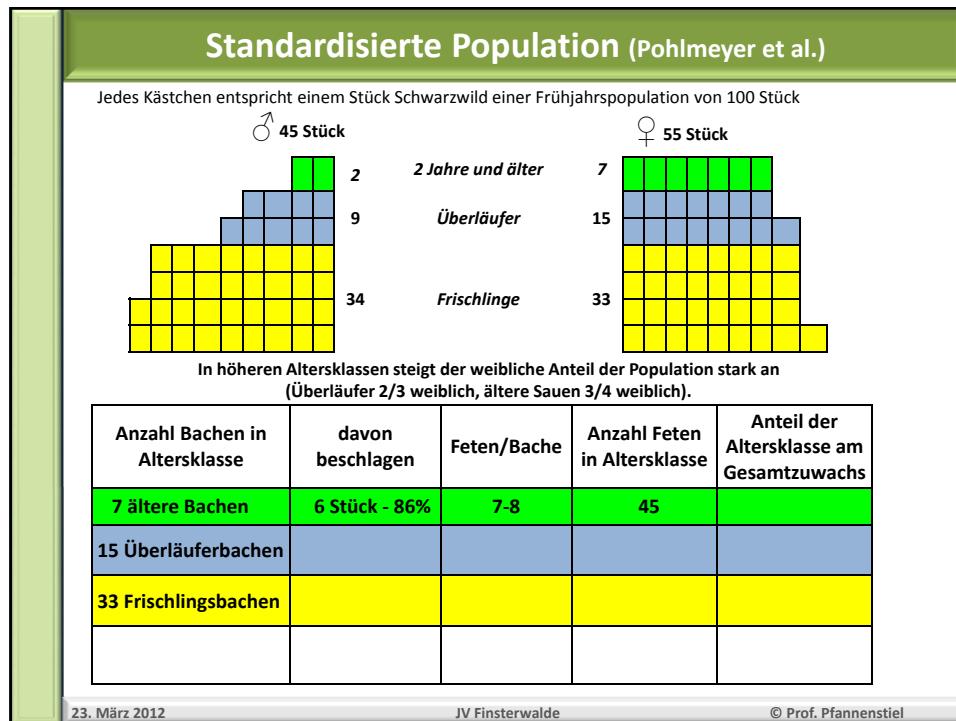




23. März 2012

JV Finsterwalde

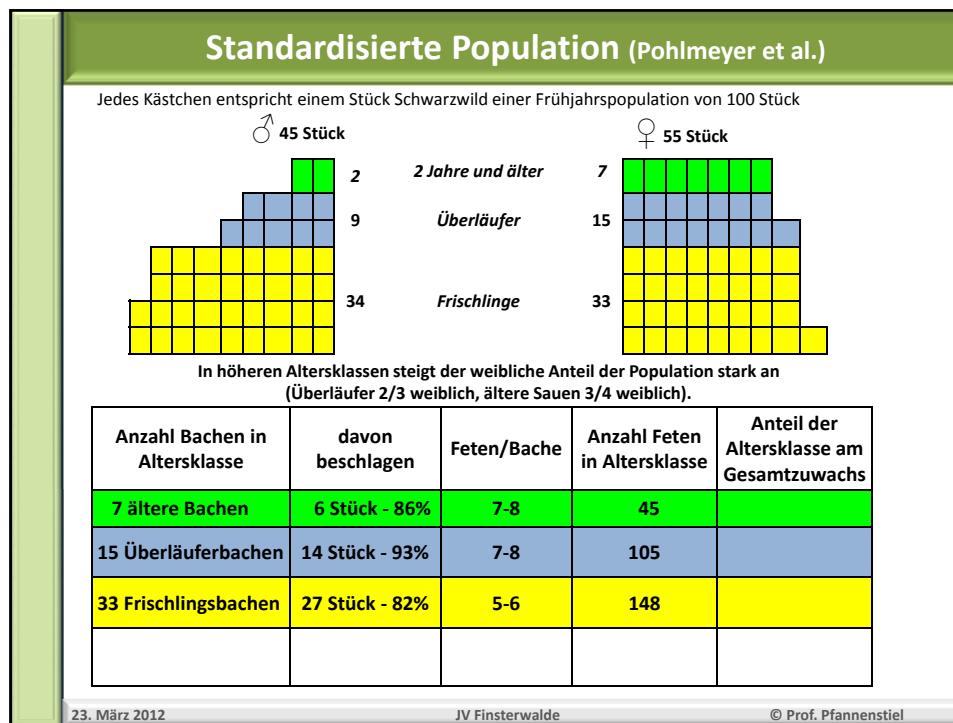
© Prof. Pfannenstiel



23. März 2012

JV Finsterwalde

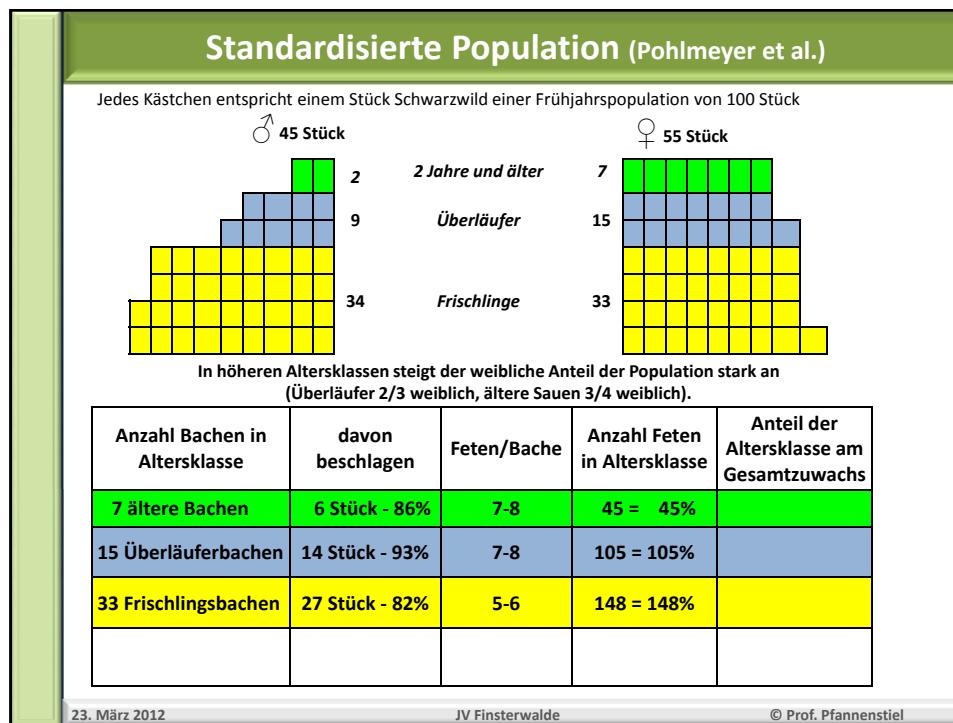
© Prof. Pfannenstiel



23. März 2012

JV Finsterwalde

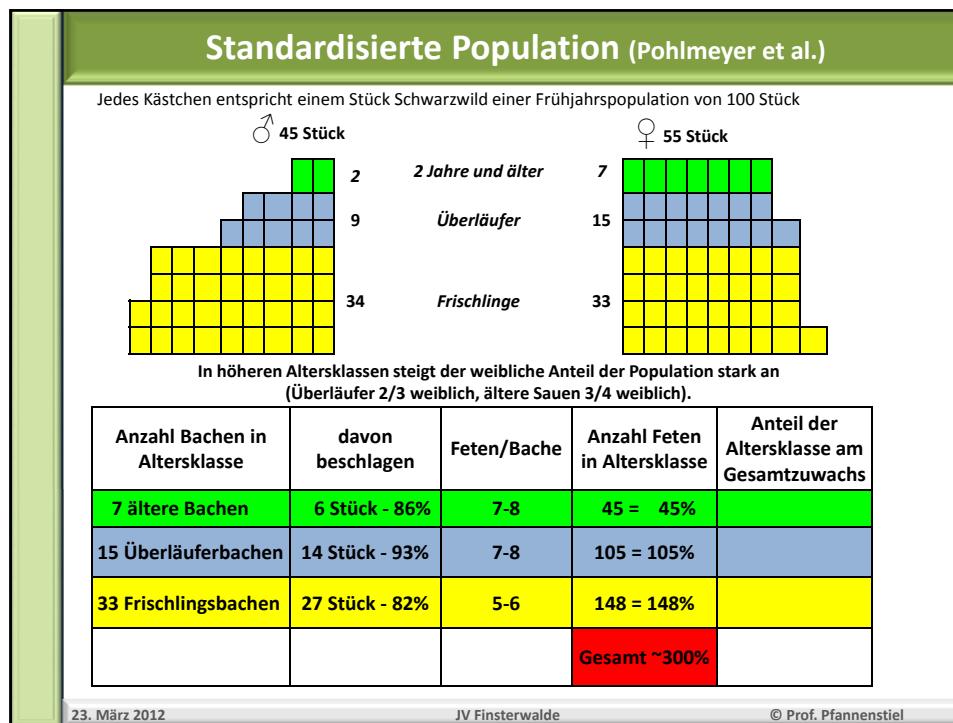
© Prof. Pfannenstiel



23. März 2012

JV Finsterwalde

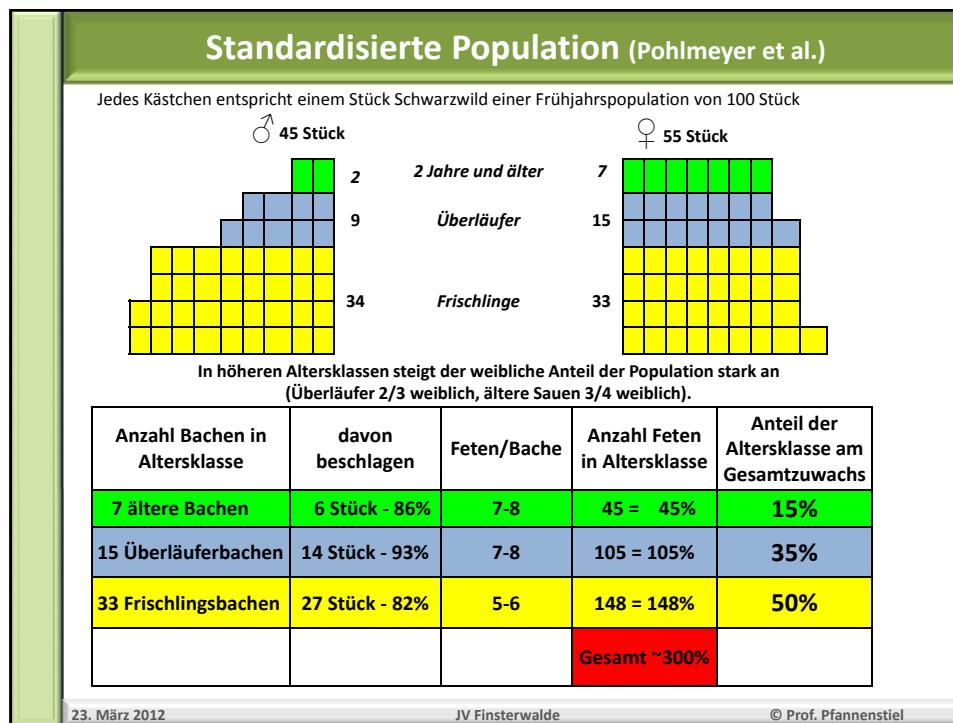
© Prof. Pfannenstiel



23. März 2012

JV Finsterwalde

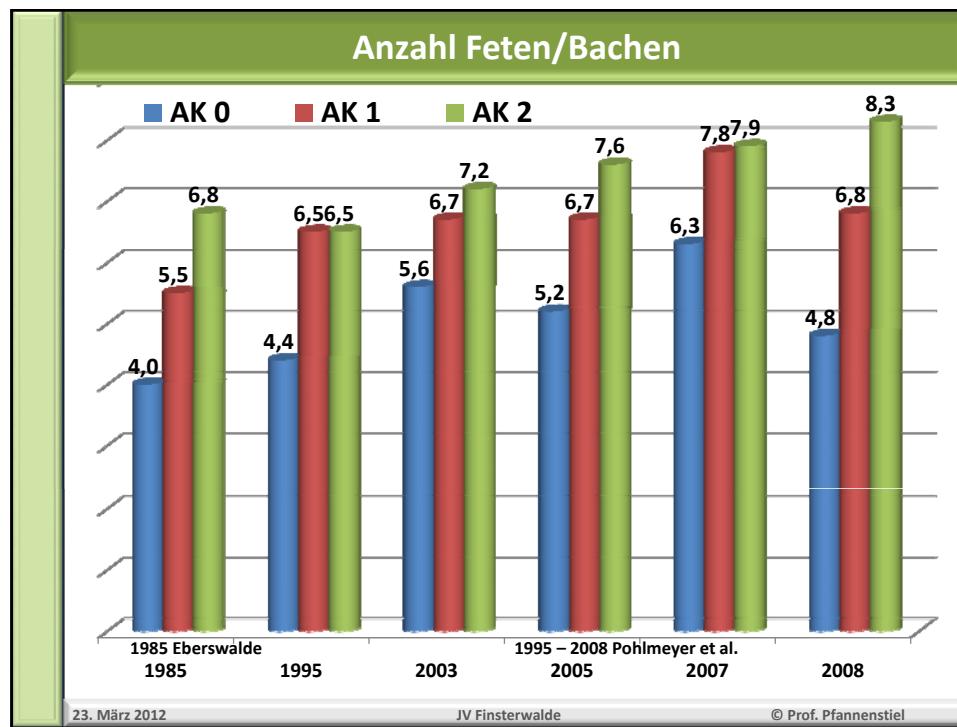
© Prof. Pfannenstiel



23. März 2012

JV Finsterwalde

© Prof. Pfannenstiel



Sauen ohne Ende ?

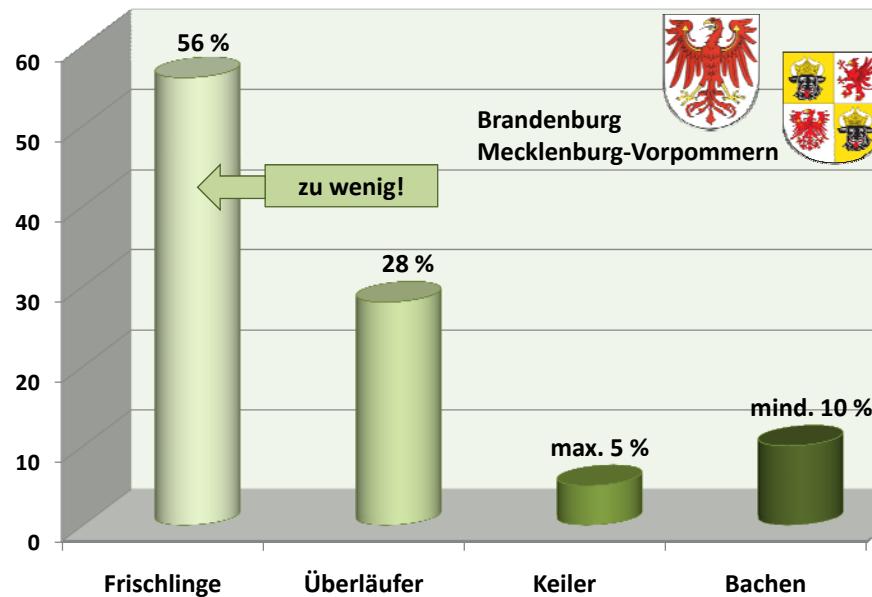
- Einleitung
- Wo kommen die vielen Sauen her?
- Struktur von Schwarzwildpopulationen
- Reproduktion der Sauen
- **Streckenanalyse Elbe-Elster**
 - Altersklassen
 - Geschlechterverhältnis
- Was ist zu tun ?

23. März 2012

JV Finsterwalde

© Prof. Pfannenstiel

Vorgaben DVO und Hegerichtlinie



23. März 2012

JV Finsterwalde

© Prof. Pfannenstiel

Streckenstatistik

Frage:

Kann man Streckenstatistiken trauen?

- Wahrscheinlich nicht ganz genau;
- Einordnung in Altersklassen erfolgt oft willkürlich nach Gewicht und „Götterblick“;
- Anteil der Geschlechtsumwandlungen nach der Erlegung unbekannt;
- **Aber:**
- Falls mehr Bachen erlegt als angegeben werden, dann ist die Lage noch dramatischer als angenommen!
- **Und:** Fehlerquote vermutlich jährlich ähnlich;

23. März 2012

JV Finsterwalde

© Prof. Pfannenstiel

Streckenanalyse Elbe-Elster

Fünf Jagdjahre von 2006/07 bis 2010/11



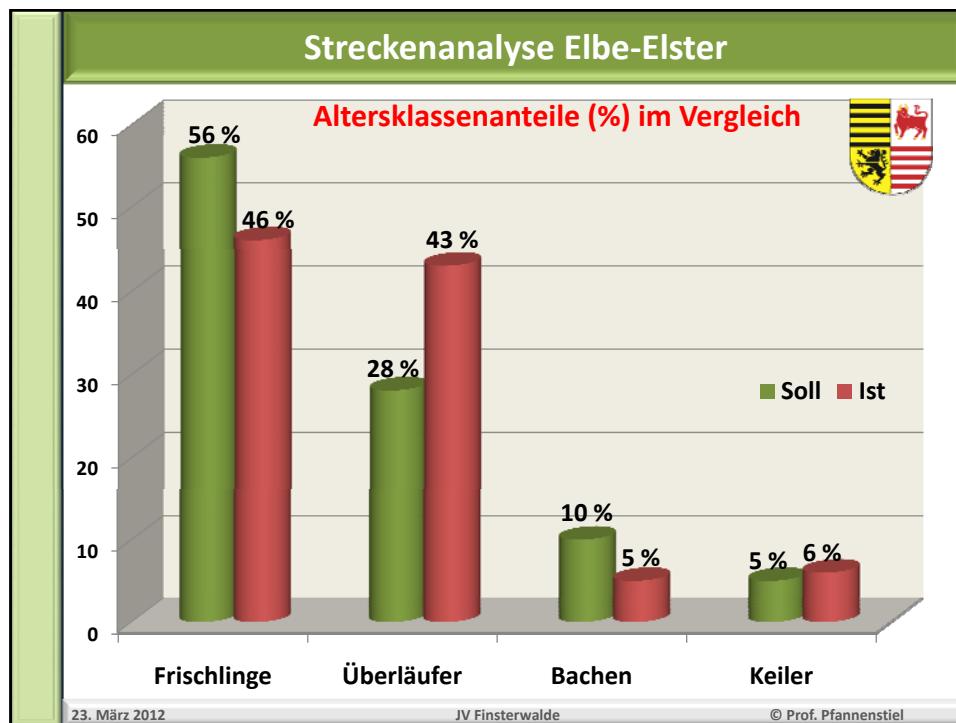
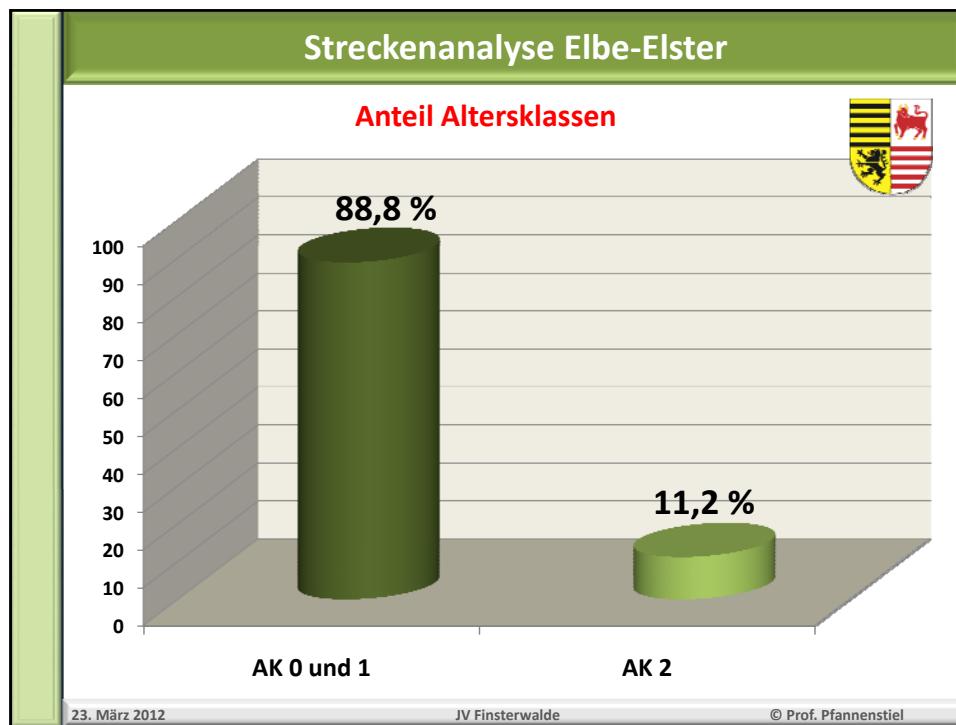
Frischlinge		Überläufer		ältere Sauen		06/07 bis 10/11	
♂	4087	♂	4140	♂	1097	Σ♂	9324
♀	4140	♀	3576	♀	919	Σ♀	8635
Σ	8227	Σ	7716	Σ	2016	ges.	17959

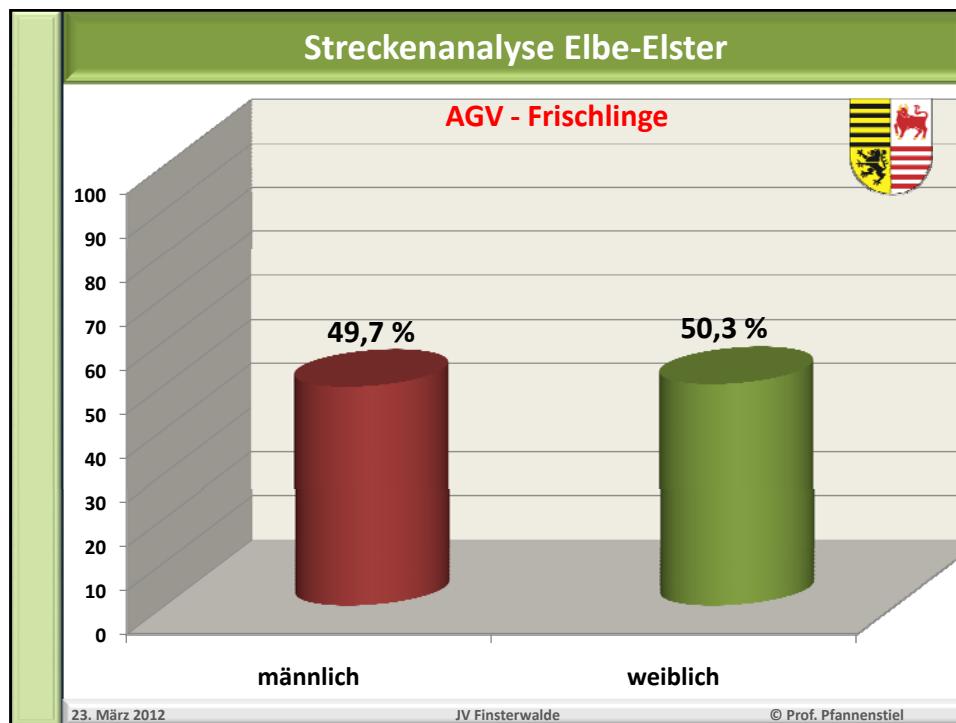
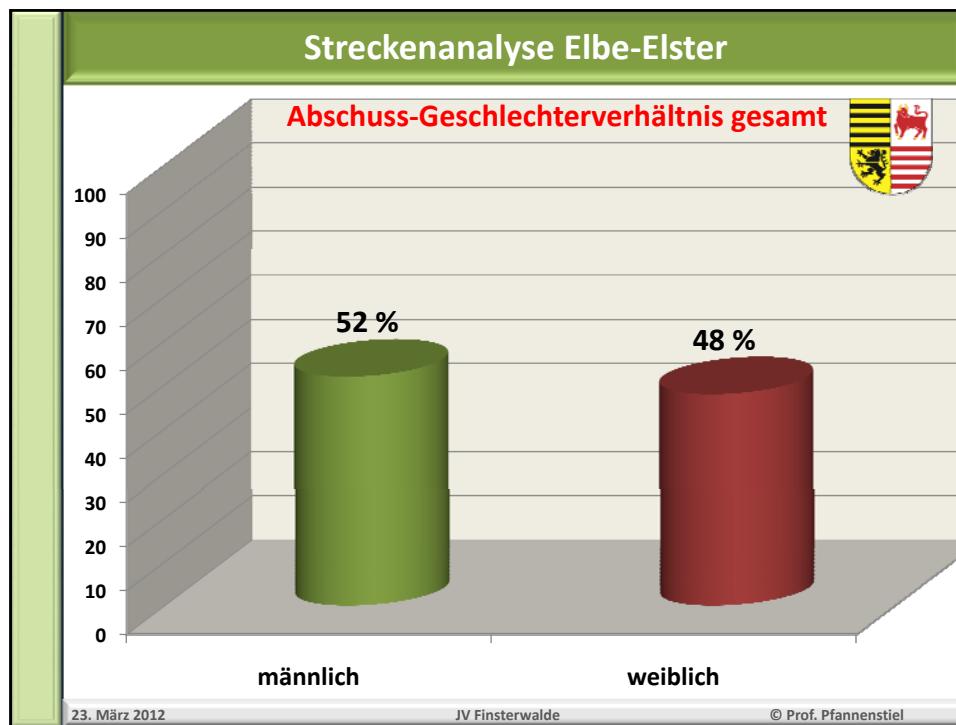
Quelle: Landeskompetenzzentrum Forst Eberswalde

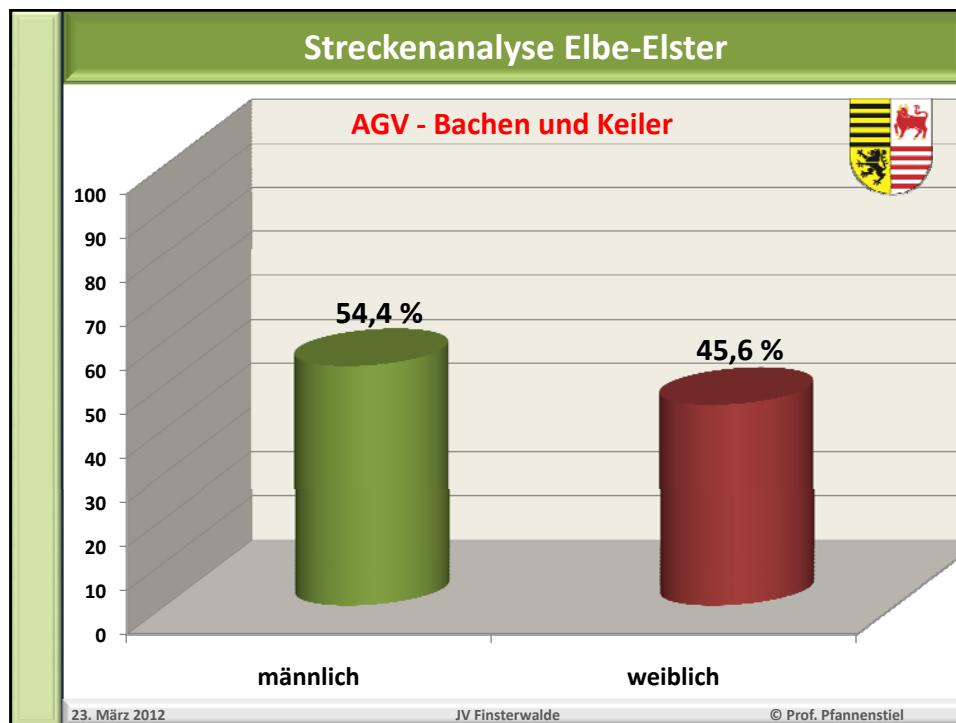
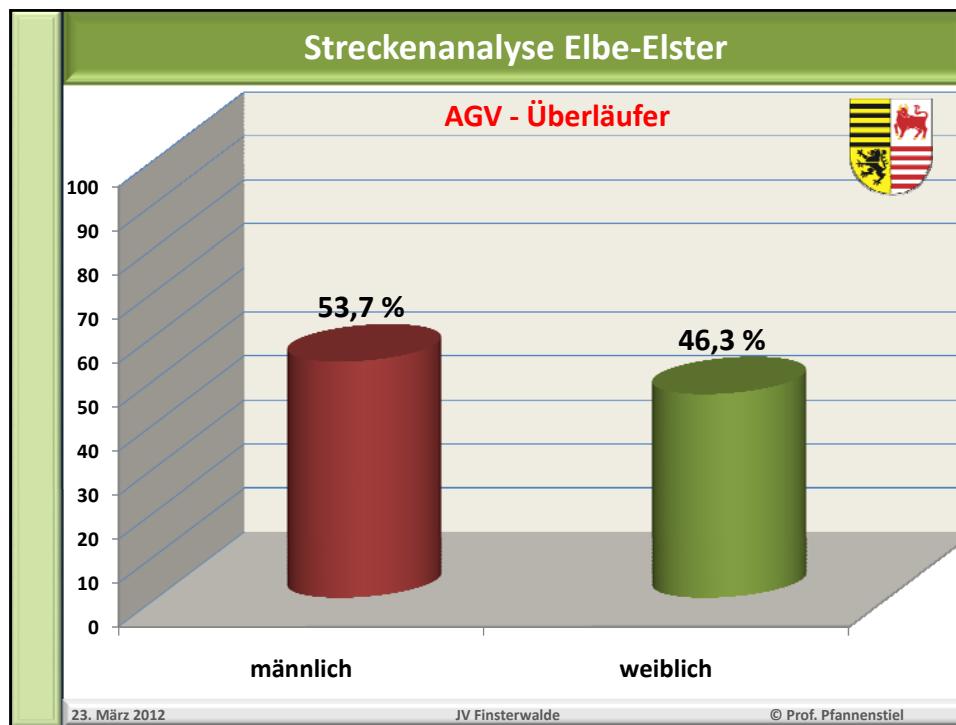
23. März 2012

JV Finsterwalde

© Prof. Pfannenstiel







Was sagt die Streckenanalyse aus?

Um weiteres Ansteigen der Bestände zu verhindern

1. **muss** die Strecke insgesamt erhöht werden, heißt mehr Sauen schießen!
2. **muss** der weibliche Anteil, insbesondere bei Überläufern gesteigert werden! nicht weniger männliche Überläufer erlegen sondern gezielt mehr weibliche Überläufer!
3. **muss** der Frischlingsanteil an der Strecke weiter erhöht werden (80% eines Jahrgangs!!!). Bereits gestreifte Frischlinge bejagen, als wolle man sie ausrotten!

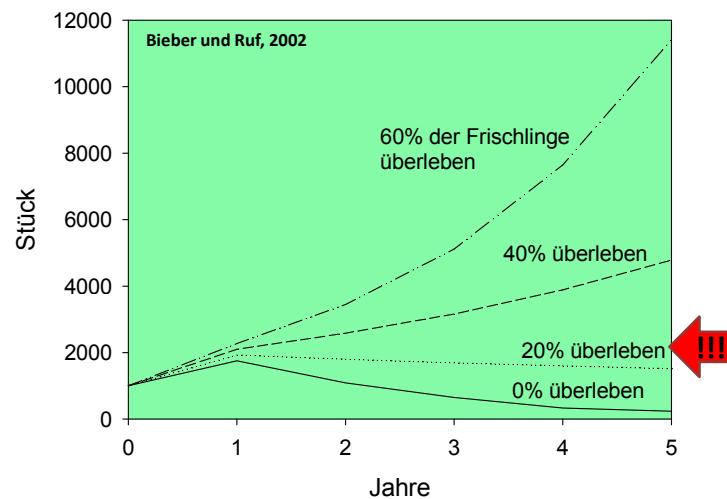
23. März 2012

JV Finsterwalde

© Prof. Pfannenstiel

Was sagt die Wildbiologie?

Populationsentwicklung unter günstigen Bedingungen bei unterschiedlicher Sterberate der Frischlinge



23. März 2012

JV Finsterwalde

© Prof. Pfannenstiel

Was sagt die Streckenanalyse aus?

Um weiteres Ansteigen der Bestände zu verhindern

1. muss die Strecke insgesamt erhöht werden, heißt mehr Sauen schießen!
2. muss der weibliche Anteil, insbesondere der Überläufer gesteigert werden!
Das soll aber nicht dadurch geschehen, dass männliche Überläufer geschossen werden, sondern müssen gezielt mehr weibliche Überläufer werden!
3. muss der Frischlingsanteil an der Strecke wieder erhöht werden (80% eines Jahrgangs!!!). Bereits gestreute Frischlinge bejagen, als wolle man sie ausrotten!
4. **muss revierübergreifende Zusammenarbeit intensiviert werden!**



- Einleitung
- Wo kommen die vielen Sauen her?
- Struktur von Schwarzwildpopulationen
- Reproduktion der Sauen
- Streckenanalyse Elbe-Elster
 - Altersklassen
 - Geschlechterverhältnis
- **Was ist zu tun ?**

So gelingt die Reduzierung der Bestände nicht!



23. März 2012

JV Finsterwalde

© Prof. Pfannenstiel

Revierübergreifende Bejagung notwendig!

Jagdmethoden nach örtlichen Gegebenheiten optimieren



23. März 2012

JV Finsterwalde

© Prof. Pfannenstiel

Was ist zu tun?

Wir Jäger müssen:

**akzeptieren, dass Sauenbestände zu reduzieren sind!
Jagd stärker an der Fortpflanzungsbiologie orientieren!
(z. B. Strecke erhöhen, mehr Frischlinge erlegen,**

23. März 2012

JV Finsterwalde

© Prof. Pfannenstiel

Was ist zu tun?

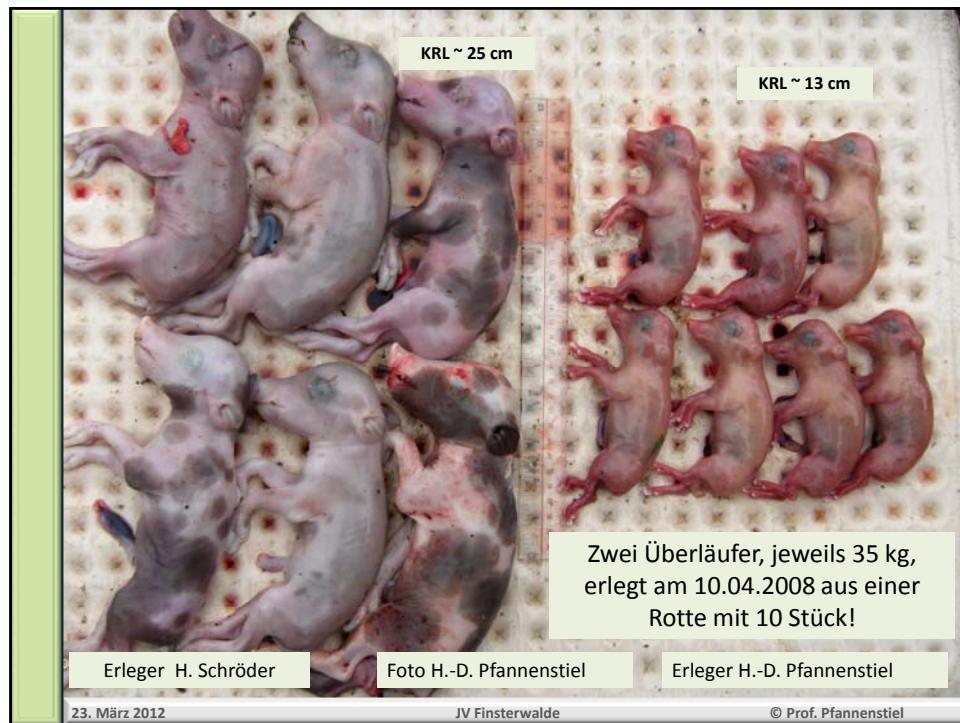
Wir Jäger müssen:

**akzeptieren, dass Sauenbestände zu reduzieren sind!
Jagd stärker an der Fortpflanzungsbiologie orientieren!
(z. B. Strecke erhöhen, mehr Frischlinge
erlegen, mehr weibliche Überläufer, auch
beschlagene erlegen)**

23. März 2012

JV Finsterwalde

© Prof. Pfannenstiel





Was ist zu tun?

Wir Jäger müssen:
akzeptieren, dass Sauenbestände zu reduzieren sind!
Jagd stärker an der Fortpflanzungsbiologie orientieren!
(z. B. Strecke erhöhen, mehr Frischlinge
erlegen, mehr weibliche Überläufer auch
beschlagene erlegen)

**Warum werden Frischlingsfänge abgelehnt? (Fänge
sind in manchen Städten schon in Betrieb)**

Was ist zu tun?

Wir Jäger müssen:
 akzeptieren, dass Sauenbestände zu reduzieren sind!
 Jagd stärker an der Fortpflanzungsbiologie orientieren!
 (z. B. Strecke erhöhen, mehr Frischlinge erlegen, mehr weibliche Überläufer auch beschlagene erlegen)

Warum werden Frischlingsfänge abgelehnt?
Wenn als letzte Mittel Kontrazeptiva oder chemisch-immunologische Kastration eingesetzt werden (müssen), dann haben wir Jäger restlos versagt!

Kirrpraxis überdenken!

23. März 2012 JV Finsterwalde © Prof. Pfannenstiel

Kirrpraxis überdenken!



Eine Konservendose Mais enthält ca. 600 g

Das reicht vollkommen aus als „Tagesdosis“ für eine Kirrung, falls die Kirrung ständig bejagt wird!

Zahl der Kirrungen nicht an Fläche binden!

Kirrung muss Bejagungshilfe bleiben und nicht dazu missbraucht werden, möglichst viele Sauen im eigenen Revier zu halten!

23. März 2012 JV Finsterwalde © Prof. Pfannenstiel



Wolf in Brandenburg

Verändern sich die „Spielregeln“ nach der Zuwanderung des Wolfs?

In Sachsen und Brandenburg gibt es zahlreiche Rudel, die jedes Jahr Welpen produzieren.

Ein Jungwolf hat 2009 eine kurzfristige Wanderung aus der Lausitz bis nach Luckenwalde gemacht.

Ein anderer ist nach Weißrussland abgewandert.



23. März 2012 JV Finsterwalde © Prof. Pfannenstiel

Wolf in Brandenburg

In der Lausitz haben die Wölfe das Muffelwild mehr oder weniger ausgerottet.

Reh- und Rotwild zeigen deutliche Verhaltensänderungen, die die Bejagung erschweren.

Jagdstrecken sind bisher nicht im befürchteten Maße zurückgegangen.

Es ist zu erwarten, dass ein Teil der 2-4 kg Wildbret, die ein erwachsener Wolf pro Tag braucht, innerhalb der kompensatorischen Mortalität anfällt.



23. März 2012 JV Finsterwalde © Prof. Pfannenstiel

Wolf ins Jagdrecht ?

Mit steigenden Wolfszahlen wird die Art über kurz oder lang ins Jagdrecht aufgenommen.

Was spricht im Moment dagegen?

1. **Wir Jäger bekommen den Schwarzen Peter!**
2. **Wolf bleibt streng geschützt!**
3. **Wir Jäger werden Schäden bezahlen müssen!**
4. **Jagdabgabe wird für Monitoring und Forschung in Anspruch genommen!**
5. **Wolf unterliegt dann der Hegeverpflichtung!**

In aller Ruhe abwarten!!!



23. März 2012 JV Finsterwalde © Prof. Pfannenstiel

Wolf ins Jagdrecht ?

Mit steigenden Wolfszahlen wird die Art über kurz oder lang ins Jagdrecht aufgenommen.

Was spricht im Moment dagegen?

1. **Wir Jäger bekommen den Schwarzen Peter!**
2. **Wolf bleibt streng geschützt!**
3. **Wir Jäger werden Schäden bezahlen müssen!**
4. **Jagdabgabe wird für Monitoring und Forschung in Anspruch genommen!**
5. **Wolf unterliegt dann der Hegeverpflichtung!**

In aller Ruhe abwarten!!!



23. März 2012 JV Finsterwalde © Prof. Pfannenstiel